



Bote vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 50.

Welzheim, Donnerstag den 5. April 1894.

28. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Die HH. Verwaltungs-Aktuare

werden aufgefordert, die Rechnungsstellpläne bis 1. Mai d. J. in doppelter Ausfertigung hieher vorzulegen.

Dabei werden dieselben noch darauf aufmerksam gemacht, daß das Oberamt in Hinsicht auf § 94 des Verwalt.-Edikts die Vorlage der Rechnungen nach dem 1. Januar 1895 in der Regel nicht gestatten wird und die Verwaltungsaktuare daher entsprechende Termine in Vorschlag zu bringen haben.

Die Ausstände bei den Gemeindepflegen zc. zc. an Steuern zc., welche bei der Rechnungsübernahme noch vorhanden sein sollten, dürfen die Rechnungsstellung in keiner Weise aufhalten.

Den 3. April 1894.

R. Oberamt.

Waiblinger, A.B.

Welzheim.

An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden angewiesen, den § 2 der Minist.-Verf., betr. den Schutz von Bögeln, vom 7. Oktbr. 1890 Reg.-Bl. S. 234, und insbesondere den § 8, wonach in der Zeit vom 1. April bis 30 Juni das Freilaufenlassen von Hunden oder Katzen im Wald oder freien Feld verboten ist, in ihren Gemeinden bekannt zu geben.

Den 3. April 1894.

R. Oberamt.

Waiblinger, A.B.

Bekanntmachung des Vorstands der Württ. Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt, betreffend die Bezahlung der Kosten des ersten ärztlichen Zeugnisses für Invalidenrentenbewerber aus der Klasse der Württ. Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt.

Die Württ. Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt übernimmt freiwillig die Verpflichtung, den approbierten Ärzten für die Ausstellung des ersten ärztlichen Zeugnisses zum Zweck der Geltendmachung eines Invalidenrentengesuches ein Honorar von 3 M unter folgenden Bedingungen zu gewähren:

1) Das Honorar aus der Anstaltskasse tritt ausschließlich an die Stelle der ärztlichen Honorarforderungen gegen Invalidenrentenbewerber (oder deren Angehörige und Rechtsnachfolger), so daß diese für Ausstellung des ersten Zeugnisses nichts zu bezahlen haben.

2) Das ärztliche Zeugnis darf nicht dem Rentenbewerber mitgeteilt werden, sondern ist baldmöglichst und spätestens binnen 14

Tagen verschlossen an das R. Oberamt (beziehungsweise die R. Stadtdirektion Stuttgart) einzusenden.

3) Das Zeugnis muß nach dem von der Versicherungsanstalt aufgestellten Formulare in objektiver und für die Bescheiderteilung ausreichender Weise abgefaßt sein. Die Formulare sind bei den R. Oberämtern vorrätig und können bei letzteren unentgeltlich bezogen werden.

4) Rückfragen, welche zur Ergänzung des Zeugnisses gestellt werden, sind unentgeltlich zu beantworten.

5) Solchen Versicherten, deren Anspruch auf Invalidenrente augenscheinlich und ohne weiteres aussichtslos ist, soll ein Zeugnis nicht ausgestellt werden.

6) In der Regel wird das Honorar zur Zahlung angewiesen, sobald das betreffende Rentengesuch bei der Anstalt einkommt. Der Vorlegung einer besonderen Rechnung bedarf es nicht. Ausnahmeweise erfolgt frühere Bezahlung.

Die Zusendung des Honorars geschieht mittelst Postanweisung auf Kosten der Anstalt. Als Empfangsbcheinigung dient der Postschein.

Die Anstalt behält sich den Widerruf dieser Bestimmungen vor und wird rechtzeitig geeignete Bekanntmachung erlassen, falls sie von dem Widerruf Gebrauch macht.

Die neue Einrichtung tritt mit dem 1. April 1894 in der Weise in Kraft, daß die von diesem Tage ab ausgestellten Zeugnisse der vorbezeichneten Art aus der Anstaltskasse honoriert werden.

Vorstehendes wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht. Stuttgart, den 14. März 1894.

Der Vorsitzende

des Vorstands der Württ. Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt.
Regierungspräsident
Haberlen.

Welzheim.

Den Ortsvorstehern

geht zufolge Erlasses des R. Ministeriums des Innern vom 12. v. Mts. ein vom Württ. Obstbau-Verein herausgegebenes Plakat

„10 Grundregeln des Obstbaues“

zur geeigneten Verwendung durch Aushang an einer für die beteiligten Kreise zugänglichen Stelle zu.

Den 3. April 1894.

R. Oberamt.

Waiblinger, A.B.

Bestellungen

auf den

Bote vom Welzheimer Wald für das 2. Quartal 1894

können bei allen Postanstalten und Postboten, sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden.

Die Redaktion.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

—r. Welzheim, 4. April. Das am letzten Sonntag in Gausmannsweiler von

einigen Dilettanten veranstaltete Konzert war von Welzheim und Umgebung sehr zahlreich besucht. Sämtliche Stücke, welche vorgebracht wurden, ernteten reichen Beifall. Auf vielseitigen Wunsch haben sich die Herren bereit erklärt, sich später wieder hören zu lassen.

Wäschenbeuren, 2. April. Gestern Nacht $\frac{1}{2}$ 10 Uhr ist hier nach einer Pause von 2 Jahren die einzelnstehende Scheuer des Jos. Hochenmaier vollständig abgebrannt. Brandstiftung wird vermutet.

Württemberg.

Stuttgart, 31. März. Heute mittag 12

Uhr begab sich der Oberbürgermeister Mümelin mit dem Bürgerausschußobmann ins Kronprinzenpalais, um der Prinzessin Maria Isabella von Württemberg aus Anlaß ihrer bevorstehenden Vermählung die Glückwünsche der Stadt Stuttgart darzubringen. Drei Festjungfrauen werden der Prinzessin Braut einen prächtigen Blumenstrauß überreichen.

Stuttgart, 1. April. Die Königin muß infolge einer Fehentzündung das Bett hüten.

Stuttgart, 3. April. Seine Königliche Hoheit Herzog Nikolaus von Württemberg ist heute vormittag zur Teilnahme an den Hochzeitsfeierlichkeiten hier angekommen.

Tübingen, 1. April. In der Angelegenheit des Raubmörders Diemer bringt die „Z. C.“ eine interessante Notiz, aus der vielleicht erbliche Belastung in der Familie des Raubmörders nachgewiesen werden könnte. Die Notiz betrifft ein Urteil aus dem Jahre 1819 und lautet: Vom Kriminalsenat des Kriegsgeschichtshofes für den Neckarkreis wird am 18. Nov. 1819 (fr. Reg.-Blatt von 1819 S. 917) „14. dem Ch. Diemer von Lampoldshausen, Dtl. Neckarsulm, wegen culpofer Tötung in Anbetracht der verringerten Zurechnungsfähigkeit des Inquisten eine 4monatliche Festungsstrafe neben dem Ersatz der Cur- und Beerdigungskosten des Getöteten sowie der Untersuchungskosten zuerkannt.

Münzingen, 2. April. Heute wird hier in einer und derselben Familie außer der Hochzeit eines jungen Paares eine silberne und eine diamantene Hochzeit gefeiert.

Ulm, 2. April. Der am Freitag und Samstag vor dem Schwurgericht gestandene Polizeidiener Mayer von Allmendingen wurde nebst den wegen Verleitung zu Meineid mitangeklagten Bauernburschen freigesprochen. Polizeidiener Mayer, der 9 Kinder zu Hause hat, war $\frac{1}{2}$ Jahr in Untersuchungshaft.

Ulm, 2. April. Gegen die Seifenschwinder Wisfing, Schön u. Comp. ist jetzt die Voruntersuchung beendet. Es sind nicht weniger als 8 Angeklagte in dieser Sache inhaftiert, einer derselben, der Geschäftreisende Bernhard, ist kürzlich in Amberg und Würzburg zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Göppingen, 2. April. In Thieringen, $1\frac{1}{2}$ Stunden von hier entfernt, fiel der 29jährige ledige Sohn des Bauern Gottlieb Koch, im Begriff, Futter für das Vieh von der Oberlenne herunterzuschaffen, so unglücklich in die Scheuer herab, daß er nach 3 Stunden starb. Der Unglückliche war ein fleißiger, sehr beliebter junger Mann und wird wie auch die Seinigen allgemein aufrichtig bedauert.

Calw, 1. April. Gestern abend $\frac{1}{6}$ Uhr bei Einfahrt des Zuges 681 trachte der Hilfswagenwärter Behender in Rottweil infolge eines Unglücksfalles die Ferse des linken Fußes unter das Rad eines Wagens. Die Ferse wurde schwer zerquetscht und die Verletzungen werden wohl eine Abnahme des Fußes am Knöchel notwendig machen.

Höfen, Dtl. Neuenbürg, 30. März. Vor 14 Tagen wurde die Frau des Bäckers S. hier bei einem Streit, den sie früh morgens mit ihrem Mann hatte, durch einen Revolver-schuß durch die Lunge geschossen. Nachdem die Kugel aus der Schulter glücklich herausgeholt war, schien es anfangs als ob sie mit dem Leben davonkommen werde. Eine dazugetretene Lungenentzündung machte heute ihrem Leben ein Ende. Sie hinterläßt 4 unmündige Kinder. Bäcker S. ist seit dem unglücklichen Ereignis in Untersuchungshaft.

Deutschland.

Berlin, 2. April. Von allen Seiten laufen Berichte über den glänzenden Verlauf der Bismarckfeiern ein. Die Zahl der in Friedrichsruh einlaufenden telegraphischen und brieflichen Glückwünschen übersteigt das 10. Tausend.

— Der älteste Einwohner Berlins, der Uhrmacher Johann Gottlieb Hagemann vollendete am heutigen Ostersfest sein 102. Lebensjahr.

Hamburg, 30. März. Die aus 14 Damen bestehende Deputation der Frauen und Jungfrauen von Baden, Hessen und der Rheinpfalz traf heute mittag $12\frac{1}{2}$ Uhr in Friedrichsruh ein. Die Damen fuhrten sofort zum Schlosse wo sie vom Fürsten Bismarck bewillkommenet wurden. Sie überreichten Rosensträuße. Fräulein Böcking von Franenthal trug ein Puldigungsdedicht vor. Fürst Bismarck war sichtlich ergriffen. Freifrau v. Heyl (Worms) kredenzte dem Fürsten Bismarck einen Ehrentrunck der köstlichsten Liebfrauenmilch. Fräulein Krell (Karlsruhe) überreichte eine Kassette mit nahezu 100,000 Unterschriften. Fürst Bismarck dankte in einer längeren Rede, in welcher er hervorhob, es sei einem preussischen Minister noch nicht passiert, daß eine Deputation von Damen eine solch' weite Reise nicht gescheut hätte. Er sei tief gerührt.

Ausland.

Rom, 2. April. Gestern fuhrten 3000 Teilnehmer des medizinischen Kongresses mittels eines Zuges des roten Kreuzes nach Livoli und Fasscati. Abends fand ein offizielles Bankett statt, woran alle Minister, sowie die Vertreter der fremden Regierungen teilnahmen. Crispi hielt einen mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Trinkspruch auf die Zusammengehörigkeit, Freiheit und Gleichheit aller Menschen zur Herbeiführung des Friedens, welcher den Völkern Europas zum Segen reichen werde.

Mailand, 31. März. Wie man weiß, ist neuerdings in der Schweiz das Schächten verboten worden. Die jüdischen Schweizer lassen infolge dessen ihr Schlachtvieh in Italien schlachten. In Luino am Lago Maggiore ist ein großes jüdisches Schlachthaus errichtet worden, in dem wöchentlich 30 Rinder und gegen 100 Kälber geschlachtet und dann nach fast allen Kantonen der Schweiz versandt werden. Bei dieser Gelegenheit kommen auch die ärmeren Bevölkerungsklassen von Luino billig zu gutem Fleisch. Die minder wertvollen Teile der geschlachteten Rinder werden nicht nach der Schweiz versandt, sondern an Ort und Stelle zu dreißig Centesimi das Kilogramm verkauft.

Paris, 2. April. Präsident Carnot hat auf Antrag des Großkanzlers der Ehrenlegion den früheren Vizepräsidenten der Panamagesellschaft Charles Lesseps aus der Liste der Ordensmitglieder gestrichen.

— In Paris wurde vor einigen Tagen ein Mann verhaftet, der im Verdacht stand, aus dem Laden eines Goldarbeiters Namens Schmidt eine wertvolle Uhr gestohlen zu haben. Auf der Polizeistation wurde der Mann durchsucht und da man nichts Verdächtiges fand, sollte er wieder in Freiheit gesetzt werden, als der Polizeikommissar bemerkte, daß die Schuhsohlen des Häftlings ungewöhnlich dick waren. Bei genauerer Besichtigung fand man, daß diese Sohlen hohl waren und gestohlenes Gut aufnehmen konnten. In einer Sohle lag wirklich die Uhr des Herrn Schmidt.

Madrid, 1. April. Heftige Stürme richteten am gestrigen Tag an der spanischen Küste bedeutenden Schaden an. Ein italienischer Dampfer ist gescheitert.

New-York, 3. April. Am Sonntag abend trafen in Darlington 11 Milizkompagnien ein, besetzten widerstandslos das Rathaus und die städtischen Bureaux und setzten die Behörden wieder ein. Die Aufregung dauert fort, weitere Unruhestörungen werden erwartet. 2 Detektives wurden in einem Sumpfe, wohin sie geflüchtet waren, ermordet aufgefunden.

Darlington, (Südtarolina), 31. März. Als Polizeibeamte in der Ausführung des Gesetzes, Privathäuser nach Spirituosen durchsuchten, erfolgte ein blutiger Zusammenstoß. Beiderseits gab es eine Anzahl Tote und Verwundete; 21 Polizisten sollen erschossen sein.

Gerichtssaal.

Esslingen, 31. März. In der heutigen letzten Sitzung des Schwurgerichts I. Quartals wurde Louise Sautter, Tagelöhnersfrau von Schorndorf, wegen versuchter Vergiftung zu 7 Monat und 15 Tagen Gefängnis verurteilt.

— Wegen Vergehen gegen die Konkursordnung und fahrlässigen Meineids wurde der Leimfabrikant G. Schipprad von Bopfingen vom Schwurgericht zu 4 Monaten und 15 Tagen verurteilt. Dessen Ehefrau wurde freigesprochen.

Handel und Verkehr.

Gmünd, 3. April. Dem heute stattgefundenen Viehmarkt wurden zugeführt: 15 Paar Ochsen und Zugtiere, 337 Stück Rühe und Rinder, 96 Stück Saug- und Einstell-schweine. Der Markt war von auswärtigen Händlern schwach besucht. Fettvieh sehr begehrt. Ein Paar schwere fette Ochsen wurden mit 1300 M. bezahlt. Fette Rühe galten 320—380 M., schöne Kalbeln 180—220 M.

Hall, 31. März. Landesproduktentörse. Gesamtumsatz 68 000 Kg. Wir notieren per 100 Kg.: Weizen, 14,50 M., Kernen 15,80 M., Dinkel 11,60—12,00 M., Haber 15,60 bis 16,00 M., Mais 12,50 M.

Bekanntmachungen.

W e l z h e i m.

Aufforderung zur Steuerzahlung.

Die Steuerpflichtigen hies. Gesamtgemeinde, welche noch mit Steuern pro 1893/94 oder mit Brandschaden pro 1894 im Rückstand sind, werden dringend aufgefordert, bei der am nächsten

Samstag den 7. d. Mts. von morgens 8—12 Uhr und nachmittags von 2—6 Uhr

im hies. Rathaus stattfindenden Steuerabrechnung ihre Schuldigkeiten zu entrichten.

Den 4. April 1894.

Stadtschultheißenamt:
M ü l l e r.

W e l z h e i m.

Matronbügelsohlen

sind wieder eingetroffen bei

Albert Weller.

R a i s e r s b a d.

Zur Saat

empfehle ich:

Ia. steyrischen und inländischen Rothklee, Bastardklee, Weisklee, Hopfenklee, englisch und ital. Rangras, Grasmischung, Tymothen-Gras, Königsberger Saatwicken, Saansamen und Saatklein.

H. Kerner.

Beste Säringe

sind frisch eingetroffen bei

Albert Weller.

Rebier Welzheim.

Stammholz- u. Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 14. April
vormittags 10 Uhr

in der „Rose“ in Oberndorf aus den Staatswaldungen Strümpfel, Häfnerstling, mittlere Gläserwand, vorderes Neckerle und vom Scheidholz der Guten Rudersberg und Schmalenberg.

Rm.: eichen: 42 Anbruch; buchen: 44 Scheiter, 125 Prügel, 235 Anbruch; birken: 1 Koller, 2 Anbruch Koller, 3 Prügel, 4 Anbruch; erlen: 14 Anbruch; aspen: 2 Koller, 18 Anbruch Koller, 24 Anbruch; Nadelholz: 7 Scheiter, 1 Pfahlholz, 19 Prügel, 406 Anbruch.

Sodann **Nachmittags 2 Uhr** aus Strümpfel und Scheidholz der Guten Rudersberg und Schmalenberg.

Nadelholz Langholz normal Fm.: 2 2., 7 3., 38 4., 4 5. Cl.;

„ „ Ausschuß Fm.: 7 2., 4 3., 4 4. Cl.;

„ Sägholz normal Fm.: 6 1., 1 2., 1 3. Cl.;

„ Ausschuß Fm.: 4 1., 3 2., 1 3. Cl.;

12 Eichen mit 4 Fm. 3. und 4. Cl., 16 Erlen mit 7 Fm.

Gausmannsweiler.

Holz- und Reisig-Verkauf.

Die Ortsgemeinde verkauft kommenden

Samstag den 7. d. Mts.

nachmittags 4 Uhr

im Hotel z. Ebnisee Nadel-Reisig, circa 300 Wellen, worunter etwas birkenes und buchenes.



13 Rm. tannene Scheiter,
3 „ dto. Prügel,
1 „ „ Anbruch,
2 „ buchen Scheiter,
4 „ „ Prügel,
2 „ erlene Koller.

Auch etwas **Eichen** zum Schälen, im Anschlag von 30 Mark.

Hiezu kommen im Anschluß an den Verkauf von den Ebnisee-Pächtern die

sämtlichen Streuteile

des Ebnisees auf weitere 6 Jahre zum Verkauf.

Hiezu sind Liebhaber eingeladen.

Rechner **Hinderer.**

Manholz.

Die Ortsgemeinde verkauft am

Samstag, den 7. April mittags 12 Uhr

in der Wohnung des Ortsrechners 5 Stück stehende

stark. Kirichenbäume.

Liebhaber werden eingeladen.

Manholz.

Die Ortsgemeinde sucht auf diesen Sommer einen

Mausfänger.

Die Ortsgemeinde.

Rudersberg.

Vorzügliche

Bierhesse u. Bäcker soda

empfehle billigst

Carl Schäffer.

Für Confirmanden

empfehle ich:

Schwarze Cachemires, farbige Kleiderstoffe, Burkins, Halbtuch u. Hosenzewege in guten Qualitäten zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Adolf Berckhemer.

Eine größere Partie

Dinkel

hat zu verkaufen

das **v. Holz'sche Rentamt Alsdorf.**

Welzheim.

Central-Kranken- und Sterbekasse Hamburg.

Nächsten Sonntag den 8. April mittags 4 Uhr findet eine **Versammlung** der Mitglieder im Gasthaus zum „Roten Ochsen“ (Bierhaus) dahier statt.

Mitglieder, welche noch Wochenbeiträge zu entrichten haben, werden ersucht, solche diese Woche regulieren zu wollen, da unbedingt die Abrechnung bis 15. d. Mts. in Hamburg sein muß.

Da sehr wichtige Punkte zur Besprechung kommen, so ist vollständiges Erscheinen notwendig.

Der Ausschuß.

Burgholz.

Hofgut zu verkaufen.



Unterzeichneter ist gesonnen, sein Hofgut, bestehend in 20 Morgen Gütern, schönen Obstgärten sowie Wald dem Verkauf auszusetzen und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Jakob Hägele.

Kronmühle bei Fichtenberg.

Geschäftsanzeige & Empfehlung.

Einer verehrlichen Einwohnerschaft von Fichtenberg und weiteren Umgebung zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich die **Mahl- und Sägmühle** des Johannes Beißwenger zur Kronmühle käuflich erworben und übernommen habe.

Indem ich eine streng reelle, pünktliche und rasche Bedienung sowohl in der Mahlmühle als Sägmühle zusichere, bitte ich die verehrliche Einwohnerschaft von nah und fern, mir ihre Kundschaft geneigtest zuzuwenden zu wollen.

Hochachtungsvoll

Gottlieb Müller.

Den 2. April 1894.

Welzheim.

Auf Konfirmation

empfehle zu den **billigsten Preisen** in nur guten Einbänden: (keine Hausierware)

Gesangbücher in jeder Preislage, mit und ohne Schloß, Schreib- und Photographie-Album, Gelbeutel, Patentbriefe, Konfirmationsbücher u. s. w.

Elias Greiner,

Buchbinderet und Einrahmengeschäft.

Rudersberg.

Stroh-Hüte

für Herren, Knaben und Mädchen sind in reicher Auswahl eingetroffen bei

Carl Schäffer.

In schwarzen und farbigen

Shürzen

empfehle ich mein reichhaltiges Lager bestens.

Albert Zweigle.

Rudersberg.

Dreiblättrigen Kleejamen

seidene (sogenannten Bauernjamen) pr. Liter M. 1.20 bei
Carl Schäffer.

Große Auswahl in Gesangbüchern

von den einfachsten bis zu den feinsten Einbänden, **Patentbriefe, Bildchen, Album & Alumbilder, Geldbeutel, Schul-, Schreib-, Notiz-, Gebet- & Predigt-Bücher, Schreibmappen, Brieftaschen, Bürsten- und Schultaschen u. s. w.** empfiehlt billigt
Chr. Gschwindt, Buchbinder.

Nicht übersehen!

Infolge billigster Bezugsquelle bin ich im Stande meine **Ellenware**, welche in größter Auswahl frisch eingetroffen ist, bestehend in:

Satin, Creton, Cattun, Cachemir, Pelzcroise, Flanell, Bettzeuge, Shirting, Pwolltuch, grau und weiß Sandtuchzeug, Futterstoff, Futterbarchent, Lama, Fantastestoffe, Kleiderstoffe, Hemdstoffe, Hosenzuge, Schurzzeuge in größter Auswahl, Unterrockflanelle, etc. etc.

zu noch nie dagewesenen Preisen absetzen zu können.

Mache noch besonders darauf aufmerksam, daß zugleich eine große Partie

Reste

in Druckcattun, Vorhangstoffe farbig, Creton, Cachemir, Kessel und Pelzcroise von 1-10 W. Größe

eingetroffen ist und werden dieselben zu

Spottpreisen

abgegeben.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflich ein

Adolf Reiber,

Rudersberg neben der Kirche.

Bandwurm- Zeugnis.

Ich bezeuge öffentlich, daß ich von **Bandwurm mit Kopf** innerhalb 1 Stunde durch unschädliche, leicht zu nehmende Mittel ohne Vorkur befreit wurde Agathe Jaeger, Straßburg.

Wurm-Symptome: Abgang kurbisternähnlicher Glieder etc. Darmkatarrhe, Darmkrämpfe, Bauchschmerz, Austreibung des Unterleibes, Blähungen, Bewegungsgefühl im Bauche, Kollern, Verdauungsschwäche, Magenbeschwerden, Sodbrennen, Aufstoßen, Erbrechen, Uebelkeiten, Appetitlosigkeit, wechselnd mit Heißhunger, Widerwillen gegen gewisse Speisen, übelriechender Athem, unregelmäßiger oft schmerzhafter Stuhl, Jucken im After, Verklebung, belegte Zunge, Abster, bitterer Geschmack, Abmagerung, Gesichtsblasser wechselnd mit Röthe, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Mattigkeit, Niedergeschlagenheit, veränderliche, launenhafte Stimmung, unruhiger Schlaf, Schwindel, Ohrensausen, Kopfschmerzen, Frösteln, Nervosität, Aufgereiztheit, Ohnmachten, Herzklopfen, Regelstörungen. Tausende geheilt. Genauer Bericht und Altersangabe erbeten. Versandt nach allen Gegenden. Adresse: **Harrer-Gallati in Konstanz (Baden)**

W e l z h e i m.

Kunstdünger

zur Frühjahrsausfaat,

Mischungen für Gerste, Weizen, Rüben Kartoffeln und sämtliche Gartengewächse, Superphosphat, Thomasmehl & Chilisalpeter

empfehlen

Carl Munz.

Albert Zweigle in Welzheim

empfehlen in schöner Auswahl billigt:

Herrentragen | in leinen und
Manchetten | Gummi,
Hemdinsätze,
Taschentücher, baumwolle und
leinen,
Kraavatten schwarz und farbig,
Hosenträger,
Geldbeutel,
Zigarrenröhrchen,
Zigarrenetuis,
Spazierstöcke,
Schürzen schwarz und farbig,
Handschuhe,
Brochen,
Perlkrausen,

Barben,
Corsetten,
genähte Schuhe,
Schuhblätter,
Umschlagtücher,
Echarpes,
Kinder-Halstücher seidene, in prächtigen Farben,
Kinder-Schürzen, -Kragen, -Kittel, woll und baumwollen,
Häubchen,
Trieler,
Käppchen, Strümpfe,
gebäfelte Schuhe,
Gummibälle.

I. Magnum bonum Kartoffeln

liefert zu 280 M. d. Waggon à
204 Zentner

W. Künkel, Wimpfen a. N.
Gardswiler.

Schöne

Milchschweine

(echte Meißner)

hat zu verkaufen

Fr. Fischer.

2 Läuferchweine

hat zu verkaufen

Der Obige.



MACK'S
DOPPEL-
STÄRKE

SCHUTZ-MARKE.

Nur echt mit dieser Schutz-Marke.

Die einfachste u. schnellste Art, Kragen, Manschetten etc. mit wenig Mühe so schön wie neu zu stärken, ist allein diejenige mit Mack's Doppel-Stärke. Jed. Versuch führt zu dauernd. Benützg. Überall vorrät. zu 25 Sp. Cart. v. 1/4 K. Alleingiger Fabrika- und Erfinder: **Heinr. Mack, Ulm a. D.**

Präpariertes Knochenmehl, Phosphorsaurer Kalk,

sehr empfohlen im landwirtschaftlichen Blatt No 12, zu haben

Apothke Welzheim.

Blüderwiesenhof.

Ein tüchtiger

Anecht

wird sofort gesucht.

G. Weller.

Zwetschgen

empfehlen

H. A. Bilsinger.

Nächsten Dienstag Kalk und Ziegelwaren bei Ziegler Gleich.

Ein ordentlicher

Junge,

welcher Lust hat die Küfererei zu erlernen, findet gute Lehrstelle bei

August Pflüger
Göppingen.

L o r d h.

Ein jüngerer, fleißiger

Bäckergehilfe

findet sofort gute Stelle bei **Georg Mühleisen,** Bäcker und Klosterwirt.

W e l z h e i m.

Ich suche

4 Lehrlinge,

welche Kost und Logis im Hause haben, oder eine entsprechende Entschädigung dafür erhalten.

Chr. Bauer,
Goldarbeiter.

Flechten.

Lange Jahre litt ich an einer gefährlichen Hautkrankheit, den **Flechten**, und konnte von keiner Seite geholfen werden. Ich habe alles mögliche aufgeboden, viele Medizin und Salben gebraucht, aber alles vergebens. Durch eine sehr zu empfehlende innere Kur des Herrn Ed. Badberg in Dortmund (Beschreibung des Leidens in meiner Schrift „die Flechten“) bin ich jedoch endlich davon befreit worden, und fühle ich mich wie neugeboren. Aus tiefstem Herzensgrunde danke ich dem Herrn Badberg für die vorzügliche Heilung. Wo ich nur kann, werde ich ihn empfehlen.

Elise Ficens.

Cöln, (Rheinpfalz) 10. Febr. 1893.

Gegen 50 Pfg. in Briefmarken versende obige Schrift franko.

Ed. Badberg, Verlags-Buchhandlung, Dortmund.

Tagbuch-Tabellen
Rechnungsstell-Tabellen
Pfandscheine
Lehr-Verträge

sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.